Arachnol. Mitt. 15:1-6 Basel, Juli 1998

THE NATURAL HISTORY MUSEUM
21 SEP 1998
PURCHASED
ENTOMOLOGY LIBRARY

# Heinz HIEBSCH zum 70. Geburtstag

Am 25. Juli 1998 wurde Heinz HIEBSCH 70 - willkommener Anlaß, einen der erfahrensten deutschen Arachnologen und liebenswürdigen Kollegen zu ehren.

Vielen Arachnologen ist der Jubilar persönlich bestens bekannt und über Jahre verbunden. Anderen wird sein Name nur aus der faunistisch-ökologischen Literatur vertraut sein: Aus den über 30 Jahren intensiver Beschäftigung mit Spinnentieren liegen zahlreiche wertvolle Arbeiten vor, in denen Heinz HIEBSCH die Spinnen- und Weberknechtfauna unterschiedlichster Regionen und Lebensräume in Ost- und Mitteldeutschland, vor allem Sachsens, Thüringens, Sachsen-Anhalts und Brandenburgs, abhandelt. Seine Untersuchungsergebnisse und Kommentare haben in

erheblichem Maße dazu beigetragen, unsere Kenntnisse über Vorkommen und Lebensweise von Webspinnen und Weberknechten in Deutschland weiter voranzubringen.

Im Unterschied zu jüngeren Arachnologen-Generationen, für die Literaturbeschaffung sowie rascher Informations-, Daten- und Materialaustausch heute kein Thema mehr sind, hat es Heinz HIEBSCH nicht leicht gehabt, den Einstieg in die Arachnologie zu finden. DDR-spezifische Einengungen in der wissenschaftlichen Arbeit (vor allem stark limitierte Möglichkeiten zur Kontaktaufnahme und direkten Zusammenarbeit mit Kollegen aus dem „nicht-sozialistischen Ausland") waren Hemmnisse, von denen auch er betroffen wurde. Darüber hinaus war es der mit heutigen Verhältnissen nicht zu vergleichende bescheidene Fundus an Bestimmungsliteratur, mit dem er fertigwerden mußte. So ist es als Glücksumstand zu werten, daß der Jubilar in Herrmann WIEHLE und Heinz HÖREGOTT frühzeitig Ratgeber hatte, die ihm die ersten Hürden rasch zu überwinden halfen.

Sein Lebenslauf spiegelt die ihm eigene Zielstrebigkeit und fachliche Souveränität wider, die auch aus all seinen Arbeiten ablesbar ist:

Am 25.Juli 1928 als 2.Sohn von Hedwig geb. FOCKE (1904-1985) und Julius HIEBSCH (1902-1961) in Biela, Kr. Tetschen-Bodenbach, geboren, verbrachte er hier, im südlichen Teil des Elbsandsteingebirges, auch seine Kindheit. In Biela (1934-1939) und Bodenbach (1939-1942) ging er zur Schule. Die anschließende Ausbildung in der Lehrerbildungsanstalt Lobositz (1942-1944) konnte er durch den Einsatz beim Ostwallbau sowie durch Reichsarbeitsdienst, Wehrmacht und Kriegsgefangenschaft nicht beenden.

Nach seiner Entlassung aus der Kriegsgefangenschaft im Oktober 1946 fand Heinz HIEBSCH in Freital b. Dresden ein neues Zuhause. Er arbeitete in der Land- und Forstwirtschaft und im Schuldienst. 1948/49 holte er an der Volkshochschule Dresden das Abitur nach. Schon in seiner Kindheit hatten seine Eltern, aber auch die Schule, die Liebe zur Natur in ihm geweckt. So war es nicht verwunderlich, daß sich Heinz HIEBSCH zur Biologie hingezogen fühlte und 1951 an der Technischen Hochschule Dresden ein Studium in dieser Fachrichtung aufnahm.

Die Professoren K.H.C. JORDAN, H. PRELL und H. ULBRICHT vermittelten ihm maßgeblich das fachliche Rüstzeug, das für seine spätere vielschichtige wissenschaftliche Tätigkeit notwendig war. 1956 schloß er das Studium mit der Diplomarbeit „Beiträge zur Kenntnis der Fauna der Elbinsel bei Pirna" ab. Dabei wurde sein Interesse für die Faunistik geweckt, das H. WIEHLE

und H. HÖREGOTT durch ihre Unterstützung beim Einarbeiten in die Spinnenbestimmung förderten. 1956 wurde Heinz HIEBSCH zunächst Assistent und bald schon wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Landschaftsforschung und Naturschutz (ILN) in Halle (Saale).

Am 10. August 1957 heiratete Heinz HIEBSCH die Dipl.-Psychologin Brigitte GOSCZAK aus Schippkau/Kr. Senftenberg, die über drei Jahrzehnte auf dem Gebiet der Arbeitsmedizin tätig war. Über all die Jahre brachte sie großes Verständnis und viel Geduld für seine Beschäftigung mit der Arachnologie auf. Mit ihren Mitteln und Möglichkeiten unterstützte Frau HIEBSCH faunistische Arbeiten, die für ihn vielfach Freizeitforschung waren.

1961 begann der Jubilar seine Tätigkeit in der Arbeitsgruppe Dresden des ILN. Im selben Jahr promovierte er am Zoologischen Institut der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg bei Prof. Dr. J.-O. HÜSING mit dem Thema „Faunistisch-ökologische Untersuchungen an den Salzstellen bei Hecklingen und westlich der Numburg mit Angaben über die Biologie von *Henestaris halophilus* (BURM.)".

Unter dem Einfluß von K.H.C. JORDAN und H. SCHIEMENZ, dem langjährigen Leiter der Arbeitsgruppe Dresden, beinhalteten die Forschungen des ILN auf dem Gebiet der Landschaftsentwicklung und des Naturschutzes vielfach faunistisch-ökologische Studien. So war Heinz Hiebsch u.a. an den Untersuchungen von Steinrücken, Windschutzhecken und Restgehölzen sowie angrenzender landwirtschaftlicher Nutzflächen im O-Erzgebirge und im Sächsischen Hügelland (1960-1964), an den faunistischen Erfassungen in Hochmooren des Erzgebirges, Thüringer Waldes und Harzes (1969-1972) und an jenen in Heidemooren (1973-1976) beteiligt. Für die Bearbeitung des Handbuches der Naturschutzgebiete der DDR wurden in 50 sächsischen Naturschutzgebieten erste faunistische Bestandserhebungen vorgenommen, an denen der Jubilar ebenfalls einen wesentlichen Anteil hatte.

Ab 1975 standen als Forschungsthemen der Datenspeicher Naturschutz sowie die Datendokumentation Fledermäuse im Mittelpunkt seiner Arbeit, so daß sich seine arachnologischen Aktivitäten weitgehend auf das Einarbeiten von Diplomanden und Doktoranden der Universitäten Jena, Leipzig und Dresden beschränkten. Darüber hinaus gewährte Heinz HIEBSCH seinerzeit Einrichtungen wie der Biologischen Zentralanstalt Kleinmachnow und dem Staatlichen Museum für Naturkunde Görlitz Unterstützung beim Bestimmen von Spinnentieren aus zahlreichen Fangausbeuten. So hat er Spinnenmaterial von ca. 200 (!) Standorten Sachsens ausgewertet - ein Datenfundus, ohne den die Rote Liste und die

Checkliste der Weberknechte und Spinnen Sachsens nicht denkbar gewesen wären. Auch für die im Entstehen begriffene Fauna Saxonica sind die in seiner Kartei und in den insgesamt 45 Veröffentlichungen über Spinnen und Weberknechte niedergelegten Nachweise und ökologischen Befunde von immensem Wert. Das gilt gleichermaßen für das umfangreiche Belegmaterial zu beiden Spinnentiergruppen, das er den Sammlungen des Staatlichen Museums für Tierkunde Dresden zur Verfügung stellte.

Mit der „Checkliste" und der „Roten Liste" hat Heinz HIEBSCH 1997 sein arachnologisches Lebenswerk aus gesundheitlichen Gründen beenden müssen. Dessen ungeachtet schrieb er mir erst kürzlich, daß er auch weiterhin sehr an neuen arachnologischen Arbeiten und Informationen interessiert ist. Wünschen wir ihm, daß er den Spinnentieren auf diese Weise noch lange treubleiben kann!

## BIBLIOGRAPHIE (NUR ARBEITEN MIT ARACHNOLOGISCHEM BEZUG)


HIEBSCH, H. (1956): Beiträge zur Kenntnis der Fauna der Elbinsel bei Pillnitz. Diplomarbeit TH Dresden

HIEBSCH, H. (1960): Das Naturschutzgebiet „Pillnitzer Elbinsel". - Naturschutzarb. naturkundl. Heimatforsch. 2: 71-81

HIEBSCH, H. (1961): Faunistisch-ökologische Untersuchungen an den Salzstellen bei Hecklingen und westlich der Numburg mit Angaben über die Biologie von Henestarius halophilus (BURM.). Diss. Univ. Halle

HIEBSCH, H. (1962): Vergleichende ökologische Studien der Spinnenfauna in den Naturschutzgebieten Salzstelle bei Hecklingen und westlich der Numburg. - Arch. Naturschutz 2: 53-84

HIEBSCH, H. (1964): Faunistisch-ökologische Untersuchungen in Steinrücken, Windschutzhecken und den angrenzenden Wiesen und Feldflächen. - Vortr. Komm. Landschaftspfl. Naturschutz Dtsch. Akad. Landwirtschaftswiss. Berlin 1962, Tagungsberichte 60: 25-35

HIEBSCH, H. (1964): Studien über die Spinnenbesiedlung der Steinrücken bei Oelsen im Osterzgebirge. - Pedobiologia 4: 125-126

HIEBSCH, H.(1965): Beiträge zur Kenntnis der Spinnenfauna des Naturschutzgebietes „Geisingberg und Geisingwiesen". - Arch. Naturschutz Landschaftsforsch. Berlin 5: 217-231

HIEBSCH, H. (1967): Beitrag zur Kenntnis der Spinnenfauna der Naturschutzgebiete Polenztal und Zeschnigleiten. - Sächs. Heimatblätter 13: 75-81

HIEBSCH, H. (1968): Beitrag zur Kenntnis der Spinnenfauna der Naturschutzgebiete Polenztal und Zeschnigleiten. - Sächs. Schweiz, Ber. Arbeitskr. „Sächsiche Schweiz" 3 (B): 50-56 (Nachdruck)

HIEBSCH, H. (1968): Das Ketzerbachtal, nicht nur ein botanisches Naturdenkmal. Ein Beitrag zur Spinnen-, Heuschrecken- und Zikadenfauna. - Naturschutzarb. naturkundl. Heimatforsch. Sachsen 10: 14-20

HIEBSCH, H. (1968): 3.3 Spinnenfauna. In: FEILER, A. & H. HIEBSCH (1968): Qualitative und quantitative Untersuchungen der Spinnen- und Käferfauna in rauchgeschädigten Fichten- und Kiefembeständen. Immissionen und Waldzönosen. Ceskolovenska akademie ved ustav pro tvorbu a ochranu Krajiny. Praha: 115-122.

HIEBSCH, H. (1970): Die Sackspinne *Clubiona kulczynskii* DE LESS. im Erzgebirge. - Naturschutzarb. naturkundl. Heimatforsch. Sachsen 12: 38

HIEBSCH, H. (1970): Beitrag zur Spinnenfauna der Teufelshöhle im Königstein. - Höhlenforscher 2: 43-44

HIEBSCH, H. (1971): Der Schneckenkanker - ein mehrfach bemerkenswerter Weberknecht. - Naturschutzarb. naturkundl. Heimatforsch. Sachsen 13: 43-44

HIEBSCH, H. (1971): Stellen Spinnen eine Gefahr dar?, Das Volk, Erfurt 26. Jhrg., Nr. 113 vom 13.05.1971

HEMPEL, W., H. HIEBSCH & H. SCHIEMENZ (1971): Zum Einfluß der Weidewirtschaft auf die Arthropoden-Fauna im Mittelgebirge. - Faun. Abh.Mus.Tierk.Dresden 3 (19): 235-281

HIEBSCH, H. (1972): Die Besiedlungsdifferenzierung der Spinnen- und Weberknechtarbeiten auf naturnahen und standortfremden Waldbiotopen im Neißetal bei Ostritz. - Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz 47 (2): 19-21

HIEBSCH, H. (1972): Beiträge zur Spinnen- und Weberknechtfauna des Neißetales bei Ostritz. - Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz 47 (6): 1-32

RÜGER, E. & H. HIEBSCH (1972): Beitrag zur faunistischen Erfassung des NSG „Rabenauer Grund". - Naturschutzarb. naturkundl. Heimatforsch. Sachsen 14: 60-68

HIEBSCH, H. (1973): Beiträge zur Spinnenfauna des Naturschutzgebietes „Saukopfmoor". - Abh. Ber. Mus. Nat. Gotha 1973: 35-56

HIEBSCH, H. & R. WINKELHÖFER (1973): Die Höhle an der Königsnase bei Obervogelgesang. Beschreibung und Beitrag zur Spinnen- und Weberknechtfauna. - Höhlenforscher März/1973: 2-4

HIEBSCH, H. (1976): Die Spinnenfauna des Flächennaturdenkmals „Commerauer Jesor". - Naturschutzarb. naturkundl. Heimatforsch. Sachsen 18: 36-42

HIEBSCH, H. & KRAUSE, R. (1976): Zur Verbreitung und Lebensweise von Atypus affinis EICHWALD, 1830 in der Sächsischen Schweiz (Araneae, Atypidae). - Faun. Abh. Mus. Tierk. Dresden 6 (6): 69-88

HIEBSCH, H. (1977): Beitrag zur Spinnenfauna der geschützten Hochmoore im Erzgebirge. - Veröff. Mus. Naturk. Karl-Marx-Stadt 9: 31-52

HIEBSCH, H. (1977): Beitrag zur Spinnenfauna des NSG „Tiefental" bei Königsbrück. - Veröff. Mus. Westlausitz Kamenz 1: 65-85

HIEBSCH, H. (1978): Beitrag zur Spinnenfauna des NSG „Tiefental" bei Königsbrück. - Veröff. Mus. Westlausitz Kamenz 2: 85-91

HIEBSCH, H. (1978): Die Spinnen- und Weberknechtfauna der Klufthöhle im Königstein (Sächsische Schweiz). - Höhlenforscher 10: 24-25

HIEBSCH, H., EMMRICH, R. & R. KRAUSE (1978): Zur Fauna einiger Arthropodengruppen des Flächennaturdenkmales „Saugartenmoor" in der Dresdner Heide (Arachnida: Araneae et Opiliones; Homoptera: Cicadelloidea et Psylloidea; Coloeoptera: Carabidae et Curculiionidae). - Ent. Abh. Mus. Tierk. Dresden 42: 211-249

HIEBSCH, H. (1979): Erste Ergebnisse der Freizeitforschung in Naturschutzgebieten des Bezirkes Leipzig. - Naturschutzarb. naturkundl. Heimatforsch. Sachsen 21: 40-43

HIEBSCH, H. (1980): Beitrag zur Spinnenfauna des Naturschutzgebietes Bergen-Weißacker Moor im Kreis Luckau. Brandenburgische Naturschutzgebiete, Folge 37. - Naturschutzarb. Berlin Brandenb. 16: 20-28

HEIMER, S., HIEBSCH, H. & P. SACHER (1980): Die Verbreitung von Eresus niger (PE in der DDR. - Biol. Stud. Luckau 9: 42-45
HIEBSCH, H. (1982): Ein Beitrag zur Spinnenfauna des NSG Alperstedter Ried. - Verö Naturkundemus. Erfurt 1: 97-108
HIEBSCH, H. (1982): Zur Spinnenfauna des NSG „Caßlauer Wiesenteiche" - Veröff. Mu Westlausitz Kamenz 6: 59-68
BLISS, P. & HIEBSCH, H. (1982): Weberknechtfauna der DDR - Aufruf zur Mitarbeit. - Er Nachr. Ber. 26 (3): 125-126
BLISS, P. & HIEBSCH, H. (1982): Bibliographie der faunistischen Weberknecht-Literatur f das Gebiet der DDR. - Ent. Nachr. Ber. 26 (6): 271-273
DELLING, G. & H. HIEBSCH (1982): Zur Spinnen- und Weberknechtfauna des FN „Steinbruch am rechten Wyhrahang" im Kreis Geithain. - Naturschutzarb. naturkunc Heimatforsch. Sachsen 24: 34-41
HEIMER, S. & H. HIEBSCH (1982): Beitrag zur Spinnenfauna des Naturschutzgebiete Großer und Kleiner Hakel unter Einbeziehung angrenzender Waldgebiete. - Hercyni N.F. 19 (1): 74-84
HIEBSCH, H. (1983): Bericht von der V. Arachnologentagung in Müritzhof. - Ent. Nachr. Be 27 (6): 283
HIEBSCH, H. (1983): Beitrag zur Spinnenfauna des Naturschutzgebietes „Dubringer Moor" - Veröff. Mus. Westlausitz Kamenz 8: 53-68
BLISS, P. & H. HIEBSCH (1984): Verzeichnis der Weberknechte (Arachnida, Opiliones) f das Gebiet der DDR. - Ent. Nachr. Ber. 28 (5): 199-200
HIEBSCH, H. (1985): Beitrag zur Spinnenfauna der Moore im NSG „Serrahn". - Zool. Rundb Neubrandenburg 4: 15-33
HIEBSCH, H. (1985): Zur Spinnenfauna der geschützten Hochmoore des Thüringer Waldes - Landschaftspfl. Natursch. Thür. 22: 71-87
BLISS, P. & HIEBSCH, H. (1985): Kartierung der Weberknechte (Arachnida, Opiliones) in Bezirk Cottbus. - Biol. Stud. Luckau 14: 13-15
HIEBSCH, H. (1986): Zur Weberknechtfauna der geschützten Hochmoore des Thüringe Waldes. - Landschaftspfl. Natursch. Thür. 23: 79-82
HIEBSCH, H. (1988): Auswirkungen von Immissionen auf die Fauna von Wirbellosen - Vorträge aus dem Bereich der AdL. Inf. Wiss. Technik LFN, A 7 (2): 19-26
HIEBSCH, H. (1992): Beitrag zur Spinnenfauna des Naturschutzgebietes Haßlebener Rie im Thüringer Becken. - Veröff. Naturkundemus. Erfurt 1: 67-78
HIEBSCH, H. (1993): Zur Spinnen- und Weberknechtfauna der Steingrabenniederung bei Herrenschwende im Thüringer Becken. - Veröff. Naturkundemus. Erfurt 2: 101-113
TOLKE, D. & HIEBSCH, H. (1995): Kommentiertes Verzeichnis der Webspinnen und Weberknechte des Freistaates Sachsen. - Mitt. Sächs. Ent. 32: 3-44
HIEBSCH, H. & D. TOLKE (1996): Rote Liste Weberknechte und Webspinnen. In: Landesamt für Geologie und Umwelt (Hrsg.): Materialien zu Naturschutz und Landschaftspflege 1996: 1-11

Peter SACHER